



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Bamberg  
BRK-Kinderkrippe  
Aurachgrund

Konzeption

# BRK-Kinderkrippe Aurachgrund

Stadtweg 3, 96135 Stegaurach




**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Bamberg

BRK-KINDERKRIPPE

Aurachgrund




 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

Gliederung:

## **Träger des BRK Kinderkrippe Aurachgrund**

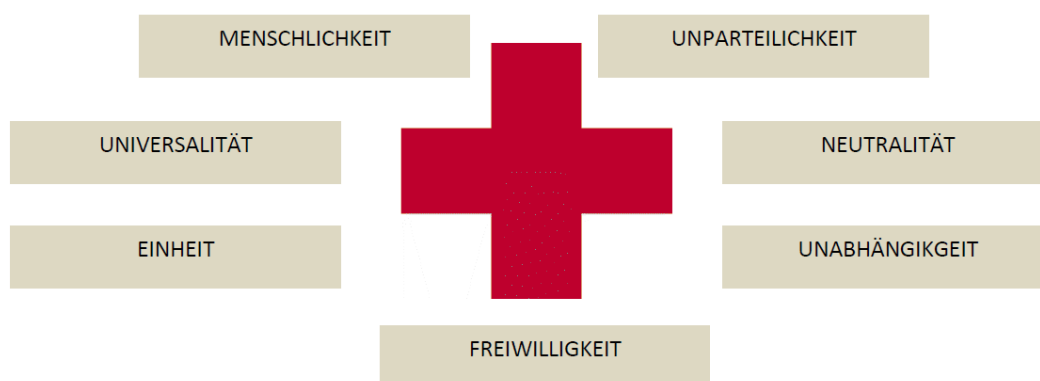
1. Rahmenbedingungen
  - 1.1. Lage und soziales Umfeld
  - 1.2. Die Gruppen unserer Einrichtung
  - 1.3. Kosten, Öffnungs-, und Schließzeiten
  - 1.4. Räume und Außenanlagen
  - 1.5. Anmeldung
  - 1.6. Unsere rechtlichen Aufträge
2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handel
  - 2.1. Unser Bild vom Kind
  - 2.2. Pädagogische Ansätze
  - 2.3. Partizipation, Inklusion, Beschwerderecht und Selbstständigkeit
3. Pädagogik der Vielfalt
  - 3.1. Tagesablauf
  - 3.2. Eingewöhnung/ Übergang Krippe/ Kiga
  - 3.3. Beobachtung und Dokumentation
4. Elternarbeit
5. Kooperation und Vernetzung
6. Qualitätssicherung
7. Impressum

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

## Träger der BRK- Krippe Aurachgrund

Träger der Kindertagesstätte in Unteraurach ist das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Bamberg mit einer Geschäftsstelle in der Hainstraße 19 in Bamberg. Der Kreisverband ist vor allem im Rettungsdienst, aber auch in den Bereichen der sozialen Arbeit, wie Hausnotruf, Pflege, Fahrdienst usw. aktiv. Im Jahr 2016 kam mit dem innovativen Projekt des Bauernhofkindergartens die Kinderbetreuung hinzu, die sich seitdem sehr starker Beliebtheit erfreut und deshalb mit weiteren Kitas eine Erweiterung erfährt. Die BRK Kinderkrippe Aurachgrund ist nun die vierte Einrichtung in der Trägerschaft des BRK Bamberg.

Der BRK-Kreisverband Bamberg ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder einschließlich der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein. Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:




## **1. Rahmenbedingungen**

### **1.1. Lage und soziales Umfeld**

Die Kinderkrippe Aurachgrund befindet sich in der Gemeinde Stegaurach, Ortsteil Unteraurach. Das Gebäude befindet sich im Stadtweg 3 in einem ruhigen Wohngebiet. Ideal für die Eltern aus der Gemeinde auf dem Weg zur Arbeit.

### **1.2. Die Gruppen unserer Einrichtung**

In der Einrichtung gibt es Platz für 24 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren. In den zwei Gruppen (Frösche und Enten) werden je 12 Kinder betreut. Je eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin unterstützen die Krippenkinder beim Aufwachsen. Zusätzlich haben

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

wir eine jährlich wechselnde Praktikant\*in in der Ausbildung zu Erzieher\*in (SEJ oder Praktikantin im Anerkennungsjahr zur Erzieherin)

In der Küche werden wir von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

### 1.3. Kosten, Öffnungs-, Schließzeiten

In der Kinderkrippe sind die Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 7.30 Uhr– 15.00 Uhr

Wir haben in den Sommerferien zwei/drei Wochen und die kompletten Weihnachtsferien geschlossen. Hinzu kommen noch ca. 3 Teamfortbildungs- bzw. Planungstage sowie ca. 5 weitere Schließtage im Kita-Jahr verteilt. Die genauen Daten erfahren Sie immer am Anfang des Kita-Jahres.


Die Kosten staffeln sich nach der gebuchten Betreuungszeit sowie dem Alter des Kindes. Die Mindestbuchungszeit in der Kinderkrippe sind 3-4 Stunden. Zusätzliche Kosten wie das Mittagessen, Spielgeld, Frühstücksgeld, etc. entnehmen Sie bitte der Anlage 2.

### 1.4. Räume und Außenanlagen

In der Kinderkrippe Aurachgrund haben wir je einen Gruppen- und Nebenraum, sowie für das Alter passende Toiletten-/ Waschräume. Des Weiteren gibt es ein Bistro bzw. Spielflur, in diesem nehmen die Kinder ihre Mahlzeiten zu sich. Neben der Küche haben wir einen helldurchfluteten Elternwarteraum. Gleich nach dem Eingang befindet sich auf der rechten Seite das Büro der Leitung und anschließend das Personalzimmer. Ebenfalls stehen der Einrichtung mehrere Abstell- und Materialräume zur Verfügung.

Das Außengelände des Hauses hat einen großen Garten. Hier haben die Kinder die Möglichkeiten:

- Im Sandkasten aktiv zu werden
- Auf der Bobycarbahn zu fahren
- Auf den Spielgeräten zu klettern oder zu rutschen
- Ball zu spielen
- Und vieles, vieles mehr

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

## 1.5. Anmeldung

Die Anmeldung findet über E-Mail unter [kinderkrippe-aurachgrund@kvbamberg.brk.de](mailto:kinderkrippe-aurachgrund@kvbamberg.brk.de) statt.

Anschließend bekommen Sie von uns eine Bestätigungsmail und sind somit auf unserer Warteliste der Kinderkrippe. Sobald wir einen freien Platz für Sie haben, melden wir uns bei Ihnen.

Im Herbst haben wir einen Tag der offenen Türe. Hier können Sie sich die Einrichtung ansehen und Fragen stellen. Die Termine finden Sie auf der Homepage des BRK - Kreisverband Bamberg.

## 1.6. Unsere rechtlichen Aufträge – Bildung, Erziehung, Betreuung, Kinderschutz und unsere curricularen Orientierungsrahmen

Als rechtliche und curriculare Grundlage gelten sowohl ausgewählte Paragraphen aus dem achten Sozialgesetzbuch (§1, §22) als auch die Bayerischen Bildungsleitlinien (BayBL) sowie der Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP). Im BayBEP wird das Ziel der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie weitere Bildungs- und Erziehungsziele aufgeführt. Des Weiteren bieten die BayBL gleichwie die Verordnung zur Ausführung des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AV BayKiBiG) eine Orientierung für Kindertageseinrichtungen, Schulen und alle weiteren außerfamiliären Bildungsorte in Bayern, die Verantwortung für Kinder tragen.

Neben dem Auftrag der **Erziehung, Bildung** und **Betreuung** laut Artikel 10 des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) zählt auch der **Kinderschutz** zu unserem Auftrag. Dieser findet sich vor allem in §8a des SGB VIII zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wieder.

Die Rechte der Kinder, welche unter anderem als Grundlage unseres pädagogischen Handelns dienen, sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Im Jahr 1989 wurden 54 Artikel in einem Dokument von den Vereinten Nationen formuliert und beschlossen. Es handelt sich um ein weltweit geltendes Regelwerk, das den besonderen Schutz gewährleistet, welchen Kinder brauchen, um sich zu entwickeln und zu entfalten. Nachzulesen sind die Kinderrechte unter: <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/unkinderrechtskonvention.de>



Die folgenden Artikel empfinden wir im Team für das konkrete Handeln in unserem Arbeitsalltag als besonders relevant.

WOHL DES KINDES  
STEHT IM  
VORDERGRUND

Artikel 3

RESPEKTIERUNG  
DES  
ELTERNRECHTS

Artikel 5

BERÜCKSICHTIGUNG  
DES  
KINDESWILLENS

Artikel 12

DAS KIND HAT RECHT  
AUF FREIE  
MEINUNGSÄUßERUNG

Artikel 13

KINDER HABEN DAS  
RECHT AUF

- GEDANKENFREIHEIT
- GEWISSENSFREIHEIT
- RELIGIONSFREIHEIT

Artikel 14

SCHUTZ DER  
PRIVATSPHÄRE  
UND EHRE

Artikel 16

RECHT AUF  
ZUGANG  
ZU MEDIEN

Artikel 17

VERANTWORTUNG  
FÜR DAS  
KINDESWOHL

Artikel 18

RECHT  
AUF  
SCHUTZ

Artikel 19

BILDUNGSZIELE

Artikel 29

## **2. Orientierungen und Prinzipien unseres Handelns**


### **2.1. Unser Bild vom Kind**

Jedes Kind ist einzigartig! Kinder streben von sich aus nach Entwicklung ihrer Fähigkeiten und lernen, indem sie eigene Erfahrungen machen. Für uns steht das einzelne Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt. Wir sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, dessen Würde den gleichen Stellenwert hat, wie die eines Erwachsenen. Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung. Wir möchten, dass sich Ihr Kind mit Spaß, Lebensfreude und Mut ausprobieren darf und Erfolg ohne Druck erlebt. Wir sehen das Kind als eigenständiges Individuum und begegnen ihm mit Liebe und Achtung. Unsere pädagogische Grundhaltung basiert auf Vertrauen, Anerkennung, Solidarität und Unterstützung. Unsere Aufgabe ist es, die Individualität und Entscheidungsfreiheit jedes einzelnen Kindes zu achten, seine Entwicklungsstufen zu erkennen und es entsprechend zu motivieren und zu fördern.

### **2.2. Pädagogische Ansätze**

Wir viel Wert auf Bewegung und gesunde Ernährung. Durch unseren großzügigen Garten können wir uns mit den Kindern viel bewegen und viel in der Natur sein. Auch haben wir Kontakt zu unseren Outdoorgruppen des BRK Kreisverband in Bamberg. Hier finden Projekte statt an welchem die Kinder aus der Krippe die Kinder in der Outdoorgruppe besuchen können.

In unserem Bistro legen wir viel Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Durch die Pflege *unseres Hochbeetes* erleben wir im Laufe des Jahres „Säen“, „Pflanzen“, „Wachsen“ und „Reifen“ unseres eigenen Gemüses. Wir haben die Möglichkeit über einen langen Zeitraum zu beobachten und mitzuerleben, wo unsere Lebensmittel herkommen. Das regelmäßige Verarbeiten und Verzehren von eigenem Gemüse und Obst ist fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes. Wir backen unser Brot selbst, das wir mit Wurst, Käse oder teils Marmelade belegen können. Jeden Tag gibt es auch eine Auswahl an verschiedenen Obst- und Gemüsesorten. Die Kinder werden je nach Alter und Können auch in die Zubereitung des Frühstücks bzw. der Brotzeit mit eingebunden.

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

Nicht nur bei unserem Hochbeet können wir die Natur erleben, auch in unserer gesamten Umgebung können wir die Natur und den Kreislauf der Natur erforschen. Die Kinder erlangen auf diese Art und Weise ein Bewusstsein für die jahreszeitlichen Veränderungen in der Natur und die damit zusammenhängenden Reifeprozesse.

- Im Sommer erleben wir z.B. die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling.
- Im Herbst fallen von den Bäumen die bunten Blätter, bis die Äste kahl sind.
- Im Winter liegt Schnee. Und wenn wir Glück haben können wir Spuren von Tieren darin entdecken.
- Im Frühling explodieren die Knospen an den Bäumen und die Natur erwacht wieder zum Leben. Nach einer sehr langen, kahlen, dunklen Zeit erleben wir das Wachstum und Grün als wahres Naturwunder.

Da wir in der Einrichtung 2 gegenüberliegende Gruppen haben, arbeiten wir eng zusammen. Die Kinder können sich in der Freispielzeit gegenseitig besuchen oder treffen sich im Garten oder im Bistro. Hierdurch kennen die Kinder auch das gesamte pädagogische Personal.

Auch das Schlafen ist ein wichtiger Punkt in unserem Tagesablauf. Die Kinder erleben in ihrem Alltag viele verschiedene Eindrücke, die sie im Laufe des Tages auch verarbeiten müssen. Hierfür muss ein wiederkehrender Zeitraum geschaffen werden, an dem die Kinder zur Ruhe kommen können. Einigen Kindern genügt der Mittagsschlaf, während andere Kinder bereits am Vormittag ein Bedürfnis nach Schlaf haben. Damit sich Kinder gesund entwickeln und ihre Umwelt aktiv erleben können, erkennen wir das Ruhebedürfnis des Kindes an und bieten ihnen die Möglichkeit des Schlafens und Ruhens. Dafür schaffen wir einen Raum mit allen notwendigen Bedingungen. Der Mittagsschlaf bietet den Kindern eine Struktur und Orientierung, diese gibt den Kindern wiederum Sicherheit.

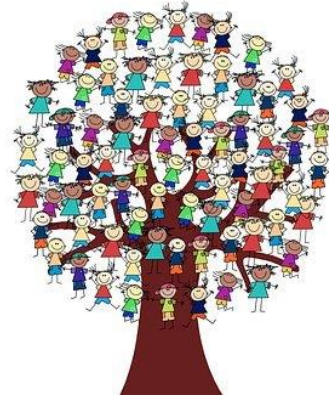
### 2.3. Partizipation, Inklusion, Beschwerderecht und Selbstständigkeit

Durch die Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes sind uns die sieben Grundsätze **Menschlichkeit, Universalität, Einheit, Freiwilligkeit, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit** und **Neutralität** vorgegeben, welche den Gedanken der Inklusion teilen und wir auch in unserer Kindertagesstätte umsetzen.





**Es ist vollkommen *normal*  
verschieden zu sein!**



In unserer Kita begrüßen wir alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Jedes Kind wird so im Alltag unterstützt, wie es das jeweilige Kind braucht. Bei unseren Aktivitäten und bei den verschiedenen Spielmaterialien haben wir eine große Auswahl, um jedem Kind die Möglichkeit zu bieten gleichberechtigt daran teilzunehmen.

Damit sich Solidarität und ein „Wir-Gefühl“ in der Gruppe entwickeln können, ist es wichtig sich respektvoll zu begegnen. Es wird großen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander gelegt. Alle Personen in der Kindertagesstätte sind gleichberechtigte Partner und können die eigenen besonderen Stärken mit einbringen. Das Recht sich zu beschweren, wird jeder Person zugesprochen und ist für die Kinder in gemeinsamen Gesprächsrunden oder im Einzelgespräch mit einer vertrauten Person möglich. Möglichkeiten dazu gibt es z.B. täglich im Morgenkreis. Dort überlegen wir gemeinsam wie unsere Woche war und ob es Grund zur Kritik gibt. Man kann seine Beschwerden, genauso aber auch Lob äußern.

*„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden.“*

*Art. 10 Abs. 2 BayKiBiG*

Ihren Alltag können die Kinder aktiv mitgestalten und bestimmen. Zum Beispiel, durch das Frühstück auf Tablett angerichtet können die Kinder frei entscheiden, wann sie, was sie Essen möchten. Auch den Morgenkreis können die Kinder täglich mitgestalten.

Auch durch aktives Zuhören versuchen wir die Wünsche der Kinder wahrzunehmen, zu besprechen und dann auch aktiv im Alltag um zu setzen.

In Gesprächsrunden werden bestimmte Themen angesprochen und nach den Meinungen der Kinder gefragt, um dann auf eine gemeinsame Lösung zu kommen bzw. die Änderung umzusetzen.



Zu den Grundsätzen des BRKs zählt auch die Unabhängigkeit. Diese wird in unserem pädagogischen Alltag gefördert, in dem wir den Prozess der Selbstständigkeit begleiten. Kinder haben das Grundbedürfnis zu erfahren, dass sie etwas können und sich außerdem als Verursacher ihrer eigenen Handlungen zu erleben. Im Alltag geben wir den Kindern Raum, um sich selbst Herausforderungen zu stellen. Sie lernen schwierige Aufgaben oder Lebensprobleme aufgrund eigener Kompetenzen zu bewältigen. „*Hilf mir es selbst zu tun!*“ Ein Leitsatz von Maria Montessori, der vor allem im Prozess des Autonomieerlebens eines Kindes vorrangig ist. Wir geben den Kindern Unterstützung und Halt eigene Schritte in ihrem Tempo zu gehen. Zum Beispiel beim An- und Ausziehen kommen Kinder oft an ihre Grenzen. Wir geben ihnen Anleitung oder kleine Hilfestellungen. So erhält das Kind Unterstützung kann aber selbst lernen, wie es die schwierige Situation bewältigen kann. Durch das selbstständige Handeln und das Zutrauen in die eigenen Kompetenzen entwickelt sich ein positives Selbstbild beim Kind.


### **3. Pädagogik der Vielfalt**

#### **3.1 Tagesablauf**

7.30 – 8.30 Uhr	Die Krippe öffnet / Frühdienstgruppe in einer Gruppe
Bis 8.30 Uhr	Bringzeit
8:30 – 9.00 Uhr	Frühstück im Bistro
9.00 – 11.15 Uhr	Angebote/ Freispielzeit/ Gartenzeit (Wickeln)
9.30 – 9.45 Uhr	Morgenkreis
11.15 – 12.00 Uhr	Mittagessen
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsschlaf/keine Abholung der Kinder/ (Aufstehen, Wickeln)
14.00 – 14.30 Uhr	Freispiel /Garten
14.30 – 15.00 Uhr	Brotzeit im Bistro
15.0 Uhr	Die Krippe schließt

#### **3.2 Eingewöhnung**

Unsere Eingewöhnung orientiert sich immer am Kind. Das Kind bestimmt das Tempo und auch seine Bezugsperson innerhalb der Einrichtung. Am ersten Tag kommt das Kind begleitet von einem Elternteil für ein bis zwei Stunden in die Einrichtung um die Kinder, Räumlichkeiten und das Personal kennenzulernen. Wenn das Kind dazu bereit ist, findet ein Trennungsversuch statt. (meist nach 2-3 Tagen) In der Anfangszeit bleibt das Elternteil in der Einrichtung auch bei den

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

Trennungsversuchen. Sollte der Trennungsversuch gut funktionieren, wird die Zeitspanne verlängert und das Elternteil kann die Einrichtung auch verlassen muss aber telefonisch erreichbar sein und muss bei Bedarf schnell in der Einrichtung sein. Die Zeitspanne wird immer größer bis die gewünschte Buchungszeit erreicht ist. In den meisten Fällen dauert die Eingewöhnung ca. zwei bis drei Wochen. Jeder einzelne Schritt wird zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern besprochen. Nur wenn alle Beteiligten ein gutes Gefühl haben, wird der nächste Schritt gewählt. Auch kann es vorkommen, dass der Trennungsversuch an einem Tag gut funktioniert hat und am nächsten Tag kann das Kind sich nicht lösen. Das ist auch kein Problem. Wir achten bei unserer Eingewöhnung sehr auf das Kind und welche Signale es uns sendet, daraus folgern wir zu welchem Schritt es an diesem Tag bereit ist. Während der Eingewöhnung sollte immer das gleiche Elternteil dabei sein.

### 3.3 Beobachtung und Dokumentation


Es zählt zu den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte sich mit der Lernentwicklung der Kinder auseinanderzusetzen, diese zu dokumentieren und die weitere Lern- und Förderplanung darauf abzustimmen. Für die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation bedarf es der Beobachtung der Kinder, ihrer Kompetenzen und Interessen, die sie in der Einrichtung zeigen. Wir verwenden verschiedene Beobachtungsverfahren. Wir dokumentieren die Entwicklung mit den Beobachtungsbogen von Petermann und Pertermann Auch werden die Entwicklungsschritte in einem individuellen Ordner festgehalten.

## 4. Elternarbeit

Zum Gelingen der Bildungsprozesse trägt besonders die Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen der Kinder bei. Hierbei spielt die Familie eine zentrale Rolle, da sie als erster und prägendster Bildungsort gesehen wird. In der Familie wird der Grundstein für lebenslanges Lernen und die Entwicklung von Kompetenzen gelegt. Aus diesem Grund schätzen wir die Eltern als Experten ihrer Kinder und erkennen unsere beratende und unterstützende Funktion.

Bei der Zusammenarbeit mit den Familien akzeptieren wir die Vielfalt von Familien und betonen die gemeinsame Verantwortung für die Bildung und Erziehung des Kindes.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagesstätte ist ein wichtiger Grundstein für das Wohl des Kindes. Tür- und Angelgespräche bzw. Elterngesprächen bauen eine Vertrauensbasis auf und pflegen diese. Um die Arbeit der Einrichtung transparent zu gestalten, gibt es weitere Formen der Elternarbeit: Wochenrückblick, Infowand, Elternabende und verschiedene Elternaktionen

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

Als Bindeglied und Sprachrohr zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal haben wir einen Elternbeirat, der sich aus allen Gruppen unserer Krippe zusammensetzt. Einmal im Quartal findet eine Elternbeiratssitzung zum Austausch statt.

## **5. Kooperation und Vernetzung**

In unserem Kitaalltag kooperieren wir mit verschiedenen Stellen:

- Jugendamt
- Gesundheitsamt
- Beratungsstellen wie SVE, Lebenshilfe
- Ausbildungsstätten wie Fachakademie für Sozialpädagogik, FH, Kinderpflegeschule
- Andere Kindertagesstätten

## **6. Qualitätssicherung**

Wir sichern die Qualität unserer pädagogischen Arbeit durch das Qualitätsmanagement nach den DIN ISO EN 9001:2015 Richtlinien. Eingegangene interne und externe Beschwerden werden im Rahmen dieses Beschwerdemanagementsystems bearbeitet, dokumentiert und ausgewertet. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Arbeit geschieht in regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln durch Träger und Leitung. Alle pädagogischen Fachkräfte treffen sich ebenso einmal pro Woche zur Teamsitzung, diese zählt als Arbeitszeit. Zudem wird jährlich von der Stadt Bamberg für alle Bamberger Kindertagesstätten eine Elternbefragung durchgeführt und ausgewertet. Bei einem Elternabend werden die Ergebnisse gemeinsam mit den Eltern diskutiert, Handlungsleitlinien und Ziele erarbeitet und ein zeitlicher Plan für die Umsetzung erstellt.

Es finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen statt. Ein- bis zweimal jährlich trifft sich der amtierende Elternbeirat mit dem Träger und der Leitung.


## **7. Impressum**

**BRK-Kreisverband Bamberg**

**Hainstraße 19**

**96047 Bamberg**

**[www.kvbamberg.brk.de](http://www.kvbamberg.brk.de)**

 <b>Bayerisches Rotes Kreuz</b>	<b>Kreisverband Bamberg</b> <b>BRK-Kinderkrippe</b> <b>Aurachgrund</b>	Konzeption
--	--	------------

## 8. Bilder der Kinderkrippe Aurachgrund

### Anlage 2 Kosten/Öffnungs-, Schließzeiten

### Öffnungszeiten der Kita:

Montag- Freitag: 7.30 – 15.00 Uhr

### Schließzeiten/ Ferien der Kita 2024 :

12.08.24 – 23.08.24 Sommerferien  
31.10.24 Herbstferien  
23.12.24 – 06.01.25 Weihnachtsferien

### Buchungszeiten und Kosten der Kita

<u>Durchschnittliche tägliche Buchungszeit</u>	<u>Krippe</u>
3-4 Stunden	235 €
4-5 Stunden	260 €
5-6 Stunden	285 €
6-7 Stunden	310 €
7-8 Stunden	335 €
8-9 Stunden	360 €

#### Weitere Kosten Krippe und Kindergarten:

Anmeldegebühr: 10,00 € (einmalig)

Spielgeld: 8,00 € (monatlich)

Frühstücksgeld: 25,00 € (monatlich)

Brotzeitgeld: 20,00 € (monatlich; zu zahlen bei Buchung länger als 14.30 Uhr)

Mittagessen: